

Ausgerechnet Bananen...

Öko-Tipp Bei Bananenschalen heißt es ja gerne: Achtung Rutschgefahr! Aber nicht dann, wenn Sie die (Bio!-) Schale als Rosendünger nutzen: kleinschneiden und um die Rosenstöcke in die Erde eingraben. Erst also vitaminreiche Nahrung für Sie, dann Dünger für die Königin der Blumen.

Geld sparen...

Info Handwerkerarbeiten rund um den Garten lassen sich von der Steuer absetzen. Und das nicht nur für Hauseigentümer, sondern auch, was kaum bekannt ist, für die Mieter eines Eigenheimes. Bis zu 1200 € kann es zurückgeben. Also: Rechnungen und Quittungen

immer aufheben – sei es für den Bau einer Terrasse, für das Anlegen eines neuen Rasens, für den Bau eines Teiches, für das Beschneiden von Bäumen und Hecken oder für all das, was Sie sonst noch anderen, fachlich qualifizierten Händen überlassen.

Mit Stumpf und Stil...

Öko-Tipp Nein, beim Wort „Stil“ fehlt diesmal nicht das gewohnte „e“ - denn es geht jetzt darum, alte Baumstümpfe nicht auszugraben, sondern stilvoll zu verwandeln. Also: schlagen Sie mit der Axt Kerben in den Stamm. Diese werden dann mit Erde gefüllt und mit kleinen blühenden Pflanzen versehen – das Arrangement gerät dann ganz schnell zur Augenweide.



Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!

Lassen Sie mich bitte diesmal ausnahmsweise mit Zahlen, Daten, Fakten aufwarten: Im vergangenen Jahr gaben die privaten Verbraucher 15 Milliarden Euro für Pflanzen, Gartengeräte und Gartenmöbel aus - rund 80 Prozent des Gesamtmarktvolumens. Mit steigender Tendenz. Ein Kölner Marktforschungsinstitut: „Der Garten liegt als Freizeitbeschäftigung und als neue Form von Luxus voll im Trend.“ Also: es grünt so grün... Das wundert nicht: Es war schon immer so, dass in unsicheren Zeiten wie dieser (zum Beispiel die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, enorme Umweltverschmutzung durch aufstrebende Industrienationen, nicht nur China) ein Rückzug in die überschaubare sichere häusliche Welt angesagt ist. Schon immer verzeichneten Spielzeughersteller in solchen Zeiten wachsende Umsätze bei Puppenstuben und Puppenhäusern (heutzutage eher wohl von Barbie-Schlössern). Die Möbelbranche freute sich 2011 ebenfalls über schöne Umsätze. Und jetzt ist der Garten im Fahrwasser des innerhäuslichen Bereiches. Home Gardening

heißt hier das Schlagwort: Der Garten wird zur Erweiterung des Wohnzimmers. Oder Lazy Gardening: Der Garten dient zur Entspannung, neudeutsch relaxen oder chillen.

Square Foot Gardening meint das Gärtnern auf engstem Raum, also Anbau von Obst, Gemüse, Kräutern und Salat in Kästen und Kübeln. Bleibt noch Kids Gardening – das spielerische Heranführen der Kinder ans Gärtnern.

Jetzt hat der Garten also auch so seine Trends. Jedem der Seine. Und, davon ganz außer Atem, sage ich: Ach, lassen Sie uns bitte den Garten frei von jeder Wertigkeit

als das betrachten, was er für uns wirklich ist: Das Naherholungsgebiet auf dem eigenen Grundstück. Unsere geliebte grüne Oase.

In diesem Sinne Ihre

Gabriele Baumgart

PS: Ach so, ja, in diesem Sommer ist übrigens Wasser im Garten angesagt, und japanischer Stil und mediterrane Gärten und, und, und ...



Mai 2012

Di	1	Regen im Mai bringt fürs ganze Jahr Brot und Heu
Mi	2	
Do	3	Nisthilfen aufhängen
Fr	4	Der Florian, der Florian, noch einen Schneehut tragen kann
Sa	5	Forsythie auslichten
So	6	O
Mo	7	Knollenblumen, Rhododendren pflanzen
Di	8	Rosen vorbeugend spritzen
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	Wildstauden säen
Sa	12	Wenn's an Pankratius friert, so wird im Garten viel ruiniert
So	13	Obst: Baumscheiben mulchen und bepflanzen
Mo	14	Vor Bonifaz kein Sommer, nach der Sophie kein Frost
Di	15	kalte Sophie
Mi	16	Kübelpflanzen nach draußen stellen
Do	17	
Fr	18	Trockenheit? Beerensträucher gießen!
Sa	19	Planzenstärkungsmittel spritzen
So	20	
Mo	21	•
Di	22	
Mi	23	Rasen belüften, düngen
Do	24	
Fr	25	
Sa	26	
So	27	Nichts tun und Garten genießen!!!
Mo	28	
Di	29	
Mi	30	
Do	31	Auf Petronellentag Regen, wird sich der Hafer legen

Der Hang zum Hang

Häufig sind Häuser so geplant, dass es ein Funktions-Souterrain gibt – für ein Büro zu Hause oder für andere Arbeiten und Hobbies, die aus der „bel etage“ in die tiefer gelegenen Regionen des Hauses verlegt werden. Und fast ebenso häufig fehlt von dort aus der anregende, stimulierende, motivierende Blick nach außen, trotz der Fenster.

Baumgart – Ganz Natur! entwickelt Ihnen deshalb gerne Ideen für einen schönen stimmungsvollen Ausblick aufs Grüne und Bunte, auch „aus den Tiefen des Raumes“. Denn Böschungen oder ein kleiner Hang sind gestalterisch reizvoll, selbst im Schatten oder Halbschatten. Materialien wie unverrottbarer Naturstein oder gut abgelagerte Holzbohlen schaffen Halt für Erde und Fundament und damit für pflegeleichten Artenreichtum. Immergrün oder farbig: Sie haben die Wahl. Sollten eine Treppe oder ein Geländer zum Souterrain führen, lässt sich beides auch gut

mit Rankhilfen in das Gesamtbild integrieren. Und haben Sie bitte keine Angst vor feuchten Wänden oder auf anderen Wegen eindringende Nässe: Ein guter, fachgerecht installierter Abfluss ist auf jeden Fall die Grundlage für dauerhafte, ungeteilte Freude bei dem Blick auf die Natur. Und auch dafür sorgen wir.



Stimmungsvoller Ausblick vom Kellerfenster auf Grünes in der Kaulbachstraße.

Ausblick statt Einblick

Wer möchte sich schon gern von Nachbarn oder Passanten in die Kaffeetasse gucken lassen? Wer wünscht sich nicht ein Plätzchen im Garten, wo er unbeobachtet ganz er selbst sein kann? Man muss sich ja nicht gleich komplett einigeln – aber Sichtschutz sollte schon sein. Und vielleicht auch einmal etwas Anderes als eine mannshohe Hecke. Wie gefällt Ihnen denn eine dreiseitige, senkrecht befestigte Bambusmatte mit einer kleinen Sitzgelegenheit, dekoriert mit winterharten Palmen, darüber ein gespanntes Segeltuch? Ein schöner Ausblick gegen den Einblick. Oder die Alternative mit dem Sichtschutz aus Weidengeflecht – beliebig hoch, beliebig breit. Mal anders ist auch die Variante aus Reisig, gestapelt zwischen parallel angeordneten kleinen Pfählen – auch zur Freude der Klein- und Kleinstlebewesen.

Diese Idee ist gerade im englischen Horsham hochaktuell. Dort entstehen solche Wälle, gestaltet von Bürgern, die dadurch beim Aufräumen des Waldes helfen – der Staat hat nämlich kein Geld für entsprechende Landschaftspflege. Ach ja, und auch aus Naturstein lassen sich Sichtschutzwände gestalten, bewachsen natürlich. Möchten Sie noch mehr Anregungen? Aber gerne: **Baumgart – Ganz Natur!** hat da noch so das eine oder andere in petto.

